

Vaisakhbrief



HAMSA ŠIVA SOHAM



Zwillinge 2020 Mithuna

Brief Nr. 02 / Zyklus 34 – 20. Mai bis 20. Juni 2020
World Teacher Trust e.V.

Invokation



May the light in me be the light before me.
May I learn to see it in all.
May the sound I utter reveal the light in me.
May I listen to it while others speak.

May the silence in and around me present itself,
the silence which we break every moment.
May it fill the darkness of noise we do,
and convert it into the light of our background.

Let virtue be the strength of my intelligence.
Let realisation be my attainment.
Let my purpose shape into the purpose of our earth.
Let my plan be an epitome of the divine plan.

May we speak the silence without breaking it.
May we live in the awareness of the background.
May we transact light in terms of joy.
May we be worthy to find place in the eternal kingdom OM.

Vaisakhbrief



Brief Nr. 02 / Zyklus 34 – 20. Mai bis 20. Juni 2020 – ॐ

Inhalt

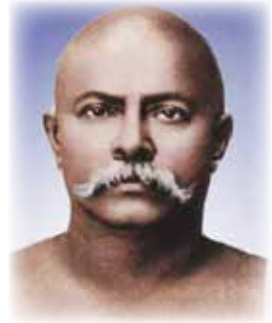
Meister EK • Invokation.	2. Umschlagseite
Gebet für das Sonnenjahr <i>Sarvari</i> von Widder 2020 bis Fische 2021	4
Botschaft für den Monat Zwillinge ॐ	5
Botschaft des Lehrers • Die größte Illusion	6
Botschaft von <i>Shambala</i> für das Jahr 2020-21	6
Äußerungen von Lord <i>Krishna</i> • 34	7
Botschaft von Lord <i>Maitreya</i> • Einfachheit und Dienst.	8
Botschaft von Meister <i>Morya</i> • <i>Maruvu Maharshi</i> — <i>Yama</i> und <i>Niyama</i>	9
Botschaft von Meister <i>Kût Hûmi</i> • <i>Devâpi Maharshi</i> — <i>Shambala</i> (Teil 25).	10
Botschaft von Meister EK • Die Wahrheit jenseits der Religion	11
<i>Vidura</i> • LEHREN DER WEISHEIT	11
Meister CVV-Yoga • 27 — Aphorismen für Jünger	12
Zum Gedenken an Smt. Krishna Kumara Garu	13
SARASWATHI • 45 — <i>Saraswathi Sûktam</i> – 4. Hymne (Teil 20) – Die Zahl 8 (Teil 2)	14
ASHRAM – REGELN FÜR DEN EINTRITT • 3 — Einführung (Teil 3)	15
Über die Geheimlehre • Geheimhaltung von Lehren (Teil 2)	16
SATURN • 50 — 6. Der Weg von <i>Nârâyana</i> – Die Morgendämmerung im Steinbock (Teil 1) .	18
Jüngerschaft • Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 34) — Verblendung ... (Teil 2)	20
DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG • 70 — IX. Strophe (Teil 67)	21
KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG • 3 — Das Doppel-Dreieck (Teil 3)	23
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM • 163 — Unwissende – Eingeweihte.	24
MYSTISCHE MANTREN • 3 — Axis Arranged Hours – Stunden um die Achse geordnet	25
AGNI – Feuer • 58 — IV. Der Text mit Erläuterung – 6. Gaben an die kosmischen <i>Devas</i> (Teil 3) .	27
RUDRA • 20 — Einige Dimensionen von <i>Rudra</i> (Teil 18) – <i>Sarvaya</i>	28
DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA • 43 — 4. Sei voller Wissbegier, den Herrn zu erkennen (Teil 1)	29
Aus der Feder des Lehrers • Fragen und Antworten — Geld (Teil 2).	30
Die Weisheit der <i>Nakshatras</i> • 15 — Vierzehnter Stern <i>Chitra</i>	32
Dimensionen der Alten Weisheit • 15	34
URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS • 7 — Dienst (Teil 5).	35
Meister EK – VISHNU PURÂNA • 121 — XXVII. Position und Größe der Sonne und ... (Teil 3).	36
ÜBER DIENST • und Geschichte für Jugendliche • 2. Jung und weise	38
Bild zur Symbolik von Zwillinge ॐ • Tor zwischen Einheit und Trennung	40
PARACELUS – HEALTH & HEALING • Editorial 2020/1 — Die Bedeutung des Schlafes	41
PARACELUS – HEALTH & HEALING • OKKULTES HEILEN — 30. Der Solarplexus – die „Verrech...	42
Kalenderdaten	46
Meister DK • Große Invokation.	3. Umschlagseite
Gebet an Agni • <i>Îśâ Vâsya Upanishade</i>	Umschlag-Rückseite

Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ist Präsident des World Teacher Trust und Begründer des Vaisakhbriefs. Alle Lehren, die im Namen der Meister gegeben werden, sind Saatgedanken, die sie zum Ausdruck gebracht haben. Um einen leichteren Zugang zu ermöglichen, wurden ihre Saatgedanken von Prof. Dr. h. c. K. Parvathi Kumar ausgeführt und anschaulich dargelegt.

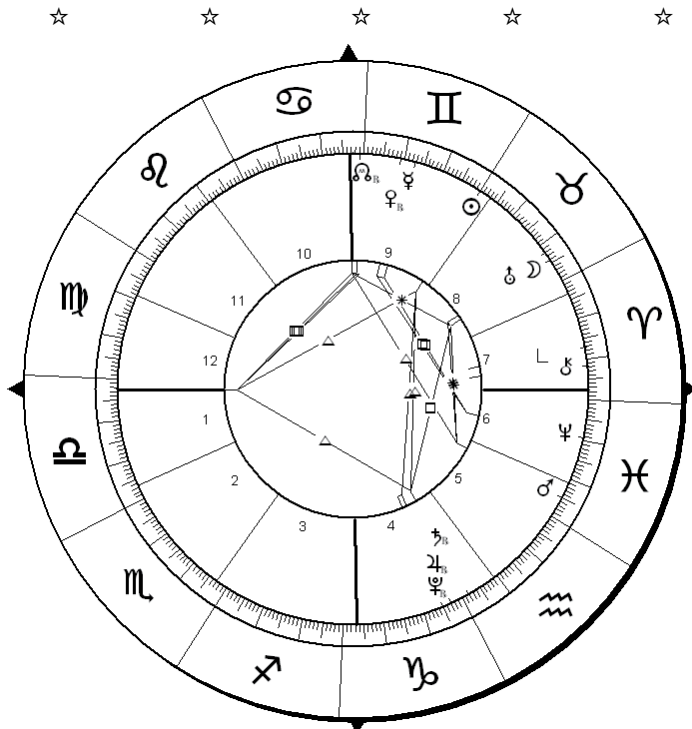
Vaisakhbrief Redaktion: World Teacher Trust e.V., H-v-Fallersleben-Weg 19, D-48165 Münster
E-Mail: wtt@kulapati.de, Telefon: +49-(0)2501-9786186
Kontoinhaber: World Teacher Trust e.V. (Kontodaten auf Anfrage)
Web: www.kulapati.de und www.worldteachertrust.org

Gebet für das Sonnenjahr *Sarvari* von Widder 2020 bis Fische 2021

**The bear is in the cranial cave.
The cub is in the lions cave.
The dog is in the kennel of the base.
Link up the three vertically and feel
the Light, the Love and the Will.**



Der Bär ist in der Schädelhöhle.
Das Löwenjunge sitzt in der Löwenhöhle.
Der Hund liegt im Zwinger des Basis-Zentrums.
Verbinde die Drei vertikal miteinander und
spüre das Licht, die Liebe und den Willen.



☉ → 𐌹 am 20. Mai 2020 um 15⁴⁹ Uhr MESZ
(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Botschaft für den Monat Zwillinge 𐌹

Die Zwillinge, das dritte Haus des Tierkreises, stehen für Brüderlichkeit und Bruderschaft. Auf dem umgekehrten Rad sind die Zwillinge das zehnte Haus, das Erfüllung anzeigt. Die Hierarchie vertraut auf die brüderliche Gesinnung der Menschen und die daraus folgende Erfüllung durch Brüderlichkeit. Von Meister CVV wurde der Begriff „Freund“ geprägt, der gleichbedeutend mit „Bruder“ ist. Dem Meister zufolge ist ein Freund (friend) jemand, der ein freies Ende (free-end) hat. *Maitreya*, der Weltlehrer, wird auch der Freund des Universums genannt. Um sich beim „May Call“ und „December Call“ mit dem Meister zu verbinden, schließen sich die Schüler von Meister CVV zwangsläufig einer Gruppe an. Gruppeneinweihung ist die Methode des neuen Zeitalters, die im Gegensatz zur egoistischen, individuellen Einweihung und Verwirklichung steht.

Meister CVV ist der Kanal für den Planeten, um das Herabströmen der Energie der Synthese, die aus dem Sonnenzeichen Wassermann hervorkommt, zu ermöglichen. Das Uranus-Prinzip ist der Meister des Planeten Uranus und des Wassermanns. Es ebnet den Weg für das neue Zeitalter, indem es die überholten Traditionen der Religion schonungslos zerbricht. Meister CVV arbeitet dafür, die Menschen in den Zustand der Unsterblichkeit zu erheben. Er möchte sie in die Lage versetzen, sich der Hierarchie anzuschließen und später dafür sorgen, dass alle, die mit ihm verbunden sind, den Zustand von *Brahman* erreichen.

Der Meister bewirkt planetarische Anpassungen im Körper und ermöglicht das Aufsteigen des *prânischen* Prinzips sowie gleichzeitigen Wissenszuwachs und Erkenntnisfortschritt. Er hebt die Notwendigkeit von Gruppenleben, Gruppengebeten, gemeinschaftlichem Teilen, gemeinsamem Essen und Gruppenarbeit hervor. Von einem individualistischen Herangehen an die Wahrheit rät er ab. Er vertraut auf freundschaftliche Gemeinsamkeit, gemeinsames Nutzen der Ressourcen und gemeinsames Vorschreiten zum Licht.

Das Sonnenzeichen Zwillinge wird mehr von Uranus als von Merkur geführt. Uranus wirkt durch ein Trigon mit dem Zeichen Wassermann. Er fördert das Unterscheidungsvermögen der Zwillinge, um die Menschen

.../Fortsetzung auf der übernächsten Seite 7 unten

Botschaft des Lehrers

Die größte Illusion

„Werden die Menschen jemals das Wissen erreichen und die Wahrheit erkennen?“ Diese Frage taucht im Denken eines Aspiranten auf dem Pfad auf. Eigentlich ist sie nur ein Witz, denn der Mensch ist selbst die Wahrheit und das Wissen liegt in seinem Inneren.



Wenn die Wahrheit in ihm erwacht, offenbart sich das Wissen von innen her. Bis dahin ist die Wahrheit im Menschen als Pulsierung, Atmung, Sprache und Bewusstsein aktiv. Wir sollten diese Dinge nicht als unsere eigenen Fähigkeiten betrachten, sondern als die Wahrheit in uns.

Die größte Illusion, unter der ein Aspirant leidet, ist, dass er nach der Wahrheit ringsum statt in seinem Inneren sucht. Das ist *Mâyâ*, die größte Illusion.



Botschaft von *Shambala* für das Jahr 2020-21

Die Botschaft von *Shambala* für das Jahr 2020-21 lautet, geduldig genug zu sein und den seit langem erwarteten Schmerz des Übergangs zu ertragen.

Es erfordert die Fähigkeit, den Schmerz zu akzeptieren, der nur das Übel der Menschheit ist, das durch Corona kommt.

Als Mitarbeiter des guten Willens verwandelt ihr ihn in Licht und Liebe.

Ein Mitarbeiter des guten Willens ist jemand, der den Schmerz des Lebens akzeptiert und ihn dennoch nicht an andere weitergibt. Er überträgt nur Liebe und Licht.

„Möge Schmerz den rechten Lohn als Licht und Liebe bringen“, sagte Meister DK. Seine Zeit ist nun gekommen.

Die Verschmelzung von Ost und West ist durch Corona vorgesehen, und Indien werde als Weltführer hervortreten, wie vor einem Jahrhundert vorhergesehen.

Bitte macht euch keine Sorgen um euch selbst. Sorgt euch um andere, das ist eine uralte Aussage von Jesus. Seid ein Soldat und ein Krieger, um Licht und Liebe hervorzubringen.

K Parvathi Kumar, 8. Mai 2020

Äußerungen von

Lord *Krishna**

34



Genauso wie Feuer vom Rauch überdeckt wird,
wie ein Spiegel von Staub bedeckt wird
und wie das neugeborene Baby von der Plazenta umhüllt wird,
so verdunkelt Verlangen das Wissen.

(3-38)

Das Verlangen kann niemals erfüllt werden.
Einen Topf mit einem Loch kann man nicht füllen.
Verlangen ist wie Feuer, das nicht satt wird.
Es ist endlos wie die *Akasha*.
Verlangen ist der ewige Feind des Wissens.
Lernt, es unverzüglich fallen zu lassen und denkt nicht daran, es zu erfüllen.

(3-39)



.../Fortsetzung von der vorangehenden Seite 5 BOTSCHAFT FÜR DEN MONAT ZWILLINGE:

aus der Leidenschaft der Waage zu erheben. Meditiert über das Dreieck der Planeten Uranus, Merkur und Venus und über die Sonnenzeichen Wassermann, Zwillinge und Waage. Möge die weltliche Luft der Waage in die mittlere Luft der Zwillinge erhoben werden, um in der geistigen Luft des Wassermanns Erlösung zu finden. Möge das umgekehrte Rad herausgearbeitet werden. Möge der „May Call“ für das vom Meister beabsichtigte Werk in angemessener Weise genutzt werden.

* Dies sind ewig gültige Äußerungen von Lord *Krishna*, die für alle hilfreich sind, die dem Weg der Jüngerschaft folgen.

Botschaft von Lord *Maitreya*

Die Gemeinschaft von *Maitreya*



Einfachheit und Dienst

Ein Dienender sollte immer einfach bleiben. Einfachheit ist die andere Seite des Dienstes. Wenn ein Dienender spricht, der in Einfachheit lebt, entfaltet sich das Herz der Zuhörer. Auch der Bogen von *Indra* beugt sich vor dem Dienenden wie ein Regenbogen. Sogar ein Elefant kniet nieder.

Einfachheit und Dienst sind die zwei unsichtbaren Hände, während die sichtbaren Hände sich im Dienst einsetzen.



Praktische Weisheit

Clean the mind with meditation.
Clean the speech with *mantra*.
Clean the body with fasting.
Clean the wealth with consistent donations.

Reinige den Geist durch Meditation.
Reinige die Rede durch *Mantren*.
Reinige den Körper durch Fasten.
Reinige den Reichtum durch regelmäßige Spenden.

Botschaft von Meister *Morya*

– *Maruvu Maharshi* –



Yama und Niyama

Nur unnachgiebige, überhebliche und gleichgültige Personen beachten die äußeren (*Yama*) und inneren (*Niyama*) *Yoga*-Regeln nicht. Für einen Schüler sollten sie natürliche Eigenschaften sein. Selbst der Dschungel des Lebens verwandelt sich in einen schön angelegten Garten, wenn *Yama* und *Niyama* befolgt werden.

Yama und *Niyama* sind die zwei Flügel eines Vogels, ohne die er nicht fliegen kann. Genauso wenig kann ein Schüler ohne die Befolgung von *Yama* und *Niyama* in die Bereiche des inneren und äußeren Lebens fliegen.

Yama und *Niyama* ermöglichen die Reinigung des Menschen. Solche reinen Personen stehen über Angst und Illusion. Sie erweisen sich als einfache, fortschrittliche Dienende.

P.S.

Yama-Regeln:

Harmlosigkeit, Übereinstimmung von Denken, Reden und Handeln, Regulierung der Sexualität, Beseitigung des Instinkts zu stehlen und Nicht-annehmen von kostenlosen Geschenken.

Niyama-Regeln:

Körperliche Reinheit, innere Reinheit im Denken und Sprechen, regelmäßiges Studieren der Schriften, Selbsterforschung, den EINEN in allem zu sehen versuchen und ein heiteres Naturell.

Botschaft von Meister *Kût Hûmi*

– *Devâpi Maharshi* –



Shambala (Teil 25)

Erinnere dich an *Shambala*, verneige dich vor dem Herrn *Sanat Kumâra* und folge dem Pfad von Lord *Maitreya*, dem Weltlehrer.

Shambala ist das planetarische Zentrum für den Empfang und die Übertragung von Energien aus höheren Kreisen.

Shambala ergänzt die Energien der sieben Strahlen, die aus dem Sonnenstrahl und auch aus den sieben Planeten ringsum hervorgehen.

Shambala führt die Arbeit der sieben *Ashrame* zusammen und leitet die Energien präzise an die sieben *Ashrame* weiter.

Shambala übernimmt die gewaltige Aufgabe, die Energien der zwölf Sonnenzeichen und der siebenundzwanzig Sternbilder zu empfangen und weiterzuleiten.

Shambala verbindet sich mit den Plejaden, dem Großen Bären und dem Sirius, um die Energien der drei großen Energiesysteme zu empfangen, zusammenzufügen und als Samen zu verbreiten.

Shambala verbindet sich außerdem mit den acht Elefanten, die die acht Enden der Erde stützen und das Leben auf der Erde stärken.

Shambala bewacht die Tore zu den unterirdischen Welten, um Übergriffe aus dem Unterirdischen auf die Erde zu verhindern.

Unermesslich und unbeschreiblich ist die Arbeit von *Shambala* und *Sanat Kumâra*.

Botschaft von Meister EK

Die Wahrheit jenseits der Religion

Die Gegenwart des Meisters ist viel effektiver als die Wirkung einer Mondphase, eines *Nakshatra*-Bereichs, der täglichen Anordnung der Sterne und des Tages. Vergewenwärtigt euch die Anwesenheit des *Gurus* und lernt, zu seinen Füßen zu sitzen. Führt die Handlungen guten Willens aus, die an dem Tag möglich sind. Das ist viel besser und sogar wertvoller als die überholten traditionellen Vorgehensweisen der verschiedenen Religionen.

Es sollte nur eine Religion geben, die Religion des guten Willens. Und es sollte auch nur einen Lehrer geben, den Weltlehrer, der die Wahrheit jenseits der Religion hochhält.



VIDURA

LEHREN DER WEISHEIT*

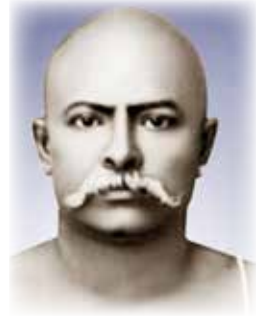


Es gibt keinen Hofstaat ohne einen Weisen.
 Es gibt keinen Weisen,
 der sich nicht nachdrücklich mit dem *Dharma* befasst.
 Es gibt kein *Dharma*,
 das nicht die Wahrheit in sich trägt.
 Und Wahrheit gibt es nicht,
 wenn Selbstgefälligkeit sie überdeckt.

* Aus dem Buch VIDURA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-13-3

Meister C V V-Yoga

27



Aphorismen für Jünger

73. Wenn die Verbundenheit zwischen dir und mir spürbar wird, wirst du erkennen, dass der EINE in dir ist, dich führt, dir Weisungen gibt, dich erleuchtet und dich sogar beschützt. In Wahrheit ist dieser EINE in allem. Während sich deine Verbindung mit ihm festigt, wirst du langsam zu seinem Medium.
74. Wenn dich Ernüchterung, Verzweiflung und Enttäuschung überwältigen, denke an Mich. Du wirst auferstehen und wie ein Soldat dem Lebenskampf entgegentreten.
75. Wenn sich die Dinge nicht so entwickeln, wie sie sollten, und überall Hindernisse auftauchen und wenn deine Lebenskraft auf einem Tiefpunkt angelangt ist, solltest du das Gebet nicht versäumen. Ich bin dein Heiler, ich bin dein Lehrer, ich bin deine Medizin und ich bin das Heilmittel. Ich heile alle Krankheiten. Ich lasse dich nicht zugrunde gehen.



Praktische Weisheit

Shift your identity from the body to the Light.
Bodily identity is utter ignorance.

Verlagere deine Identität vom Körper zum Licht.
Die Identifikation mit dem Körper ist äußerste Unwissenheit.

Zum Gedenken an Śmt. Krishna Kumari Garu



Mit großer Dankbarkeit denken wir an Smt. Krishna Kumari Garu, die am 17. April 2020 die physische Ebene verlassen hat, um in höheren Ebenen des Lichts empfangen zu werden.

Einer tiefen, weiten Schale gleich, barg sie ein unerschöpfliches Maß an Liebe, Großzügigkeit, innerer Stärke, Aufmerksamkeit, Sorgfalt, Fürsorge, Geduld und stiller Zurückhaltung.

Da bedingungslose Liebe nichts von Grenzen weiß, reichte ihre Liebe weit hinaus und fand das Herz eines jeden.

Sie bot Raum und Ort für jedes Wesen, um, eingehüllt in ihre Freundlichkeit, Frieden und Freude zu erfahren.

Es war wunderbar, wie sie ihr mütterliches Wesen im World Teacher Trust lebte und zum Ausdruck brachte. Wir sind unendlich dankbar, in Smt. Krishna Kumari Garu ein großes Vorbild zu haben.

Du bist und wir sind mit Dir.

Im Namen des World Teacher Trust e.V., Deutschland
Der Vorstand

SARASWATHI*

(45)

Saraswathî Sûktam – 4. Hymne (Teil 20)

Die Zahl 8 (Teil 2)



Das Wissen von den Zahlen, vom Tierkreis und von den Symbolen kommt ursprünglich aus dem heiligen Land Indien. Später wurde es in anderen Regionen der Erde kopiert. Die Kopien beanspruchen, Originale zu sein. Das ist *Kali*, das dunkle Zeitalter! Wir wollen es so stehen lassen.

Wie bereits gesagt, sollten wir die Zahl 8 als doppelte Null betrachten. Die obere Null repräsentiert Gott, die universale Seele. Die untere Null, repräsentiert seine Widerspiegelung als Mensch. Diese Zahl ist daher das Symbol des höheren Selbst, das sich als das niedere Selbst, als Mensch, widerspiegelt.

Im *Yoga* spricht man bei den sieben Zentren, vom Basiszentrum *Mûlâdhâra* bis zum Kopfzentrum *Sahasrâra*, von ätherischen Lotussen. Die Stirn und der oberste Teil des Kopfes gelten als göttlicher Bereich. Vom Brauenzentrum, dem *Âjnâ*, bis zum Zwerchfell reicht der menschliche Bereich. Der Körper unterhalb des Zwerchfells gilt als das Tier, als der Träger des Menschen.

Der Mensch ist also ein dreifaches Wesen. Es gibt „Gott im Menschen“, den „Menschen in Gott“ und das Tier, den Träger. Tatsächlich ist für Gott der Mensch der Träger. Für den Menschen ist sein Körper der Träger. Die sieben Zentren sind durch den Bewusstseins- und den Lebensfaden miteinander verbunden.

* Aus dem Buch SARASWATHI – DAS WORT von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-27-0)

ASHRAM REGELN FÜR DEN EINTRITT

3



Einführung (Teil 3)

Die Lebensgeschichten vieler Jünger weisen darauf hin, dass irdische Menschen von überirdischen Wesen Führung erhalten. Madame Blavatskys Bücher regten die Aspiranten dazu an, sich die schönen *Ashrame* der Meister, welche strahlende überirdische Körper haben, vorzustellen, wenn möglich auszumalen und zu erahnen. Die Schriften sprechen von großen Meistern der Weisheit, die in verschiedenartigen strahlenden Körpern leben, deren Vielfalt vom feinstofflichen zum kausalen und vom goldenen zum diamantenen Körper reicht. Ihre Haltung und die Schönheit ihrer *Ashrame* haben viele Menschen angezogen und in eine inspirierende Welt mitgenommen, während unzählige Personen auch in den emotionalen Aspekt der *Ashrame* hineingezogen wurden. In unserer Zeit gibt es eine große Anzahl von Aspiranten, die die Meister und ihre *Ashrame* erleben möchten. Krampfhaft suchen sie nach einem Zugang zu den *Ashramen* der Meister.

Der Eintritt in diese *Ashrame* wird möglich, wenn wir die okkulten Grund-Regeln und -Übungen für uns annehmen und anwenden. Eine emotionale Haltung oder Methode führt uns nicht zum *Ashram*, und soweit wir zu einer unpraktischen Lebensart neigen, scheitern wir an der normalen und einfachen Lebensreise.

Über die Geheimlehre

Geheimhaltung von Lehren (Teil 2)



Der hebräische Philosoph Maimonides sagte: „Wer den wahren Sinn des Buches GENESIS herausfindet, sollte darauf achten, dass er ihn nicht preisgibt.“

Dies ist ein Grundsatz, der von allen Weisen befolgt und an ihre Schüler weitergegeben wird. Maimonides zufolge schweigt man am siebten Tag aus größtem Respekt vor der Arbeit, wenn man sechs Tage lang ihre wahre Bedeutung erkannt hat. Heute hat die Arbeit ihren Wert verloren. Sie ist nur noch eine Tätigkeit, die dem eigenen Nutzen, der Habgier und der persönlichen Aufwertung dient. Arbeit ist jedoch *Karma*, d. h. sie ist eine Handlung, die zum Wohle anderer ausgeführt werden sollte. Heute bezeichnen wir eine solche Tätigkeit als Arbeit des guten Willens. Gott weiß, wie uneigennützig die Arbeit des guten Willens ist, die heutzutage von vielen Gruppen in der ganzen Welt ausgeführt wird. Somit wurde die Symbolik und Esoterik des Alten Testaments durch einen der größten jüdischen Philosophen bekannt, doch die Konfessionen, die sich auf das Neue Testament gründen, sind ein ganz anderes Drama, in dem Blinde die Blinden führen.

Die Mysterien der Juden waren identisch mit den Mysterien der Griechen und Ägypter, die sie von den Chaldäern entliehen hatten und diese wiederum hatten sie von den Indoeuropäern und Atlantiern bekommen und so weiter. Jeder beansprucht für sich, der Ursprung der Mysterien zu sein, doch jeder hat sie von der ihm vorangegangenen Welle der Menschheit entlehnt. In den *Veden* gibt es eine Aussage: „Er hat es von seinem Vater bekommen, dieser hat es von seinem Vater bekommen und der hat es wiederum von seinem Vater bekommen.“ Das bedeutet, die Weisheit wurde immer von der vorhergehenden an die nachfolgende Generation weitergegeben und zwar mit größtem Vertrauen in die spätere Generation. In diesem Zusammenhang ist es töricht, wenn irgendeine

Denkrichtung oder Religion behauptet, sie sei der Ursprung. Es gibt nur ein einziges Originalmanuskript, von dem viele Kopien existieren. Eine Kopie, die behauptet, das Original zu sein, ist Blasphemie.

Wenn das Verlangen fehlt, den verborgenen Sinn der Dinge und der Schriften zu erkennen, bleiben nur noch falsche Behauptungen und der Versuch, andere auszustechen. In unserem Zeitalter der Aufklärung gibt es Millionen von solchen Narren. Sie leugnen ihre Vergangenheit, sie leugnen ihre Verankerung und sie gehen sogar so weit zu sagen, dass sie nicht von einer weiblichen *Yoni* geboren wurden usw. Ein Fluch liegt auf solchen bigotten Personen, die ihre Abstammung verleugnen. Das liegt an der Art des *Kali*-Zeitalters, in dem keine Anerkennung gegeben wird. Ihr gebührender Platz und auch die Dankbarkeit sind vergessen. Ein wahrhaft Suchender sollte sich der Esoterik ganz neu nähern, indem er sich nach innen wendet, wo er schließlich die Lehrer finden wird, die ewig leben und lehren.



Maimonides (1135 ? – 1204 AD)

SATURN*

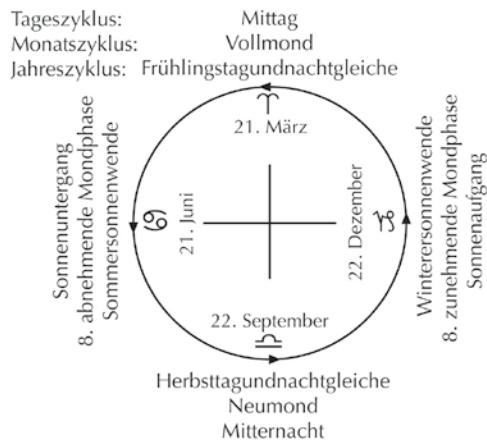
(50)

6. Der Weg von *Nârâyana*



Die Morgendämmerung im Steinbock (Teil 1)

Die Erhebung des Menschen umfasst auch das Zeichen Steinbock. Am Anfang des Sonnenzeichens Steinbock werden die Tage länger und die Nächte kürzer. Der 22. Dezember hat die längste Nacht. Danach werden die Nächte kürzer und die Tage länger.

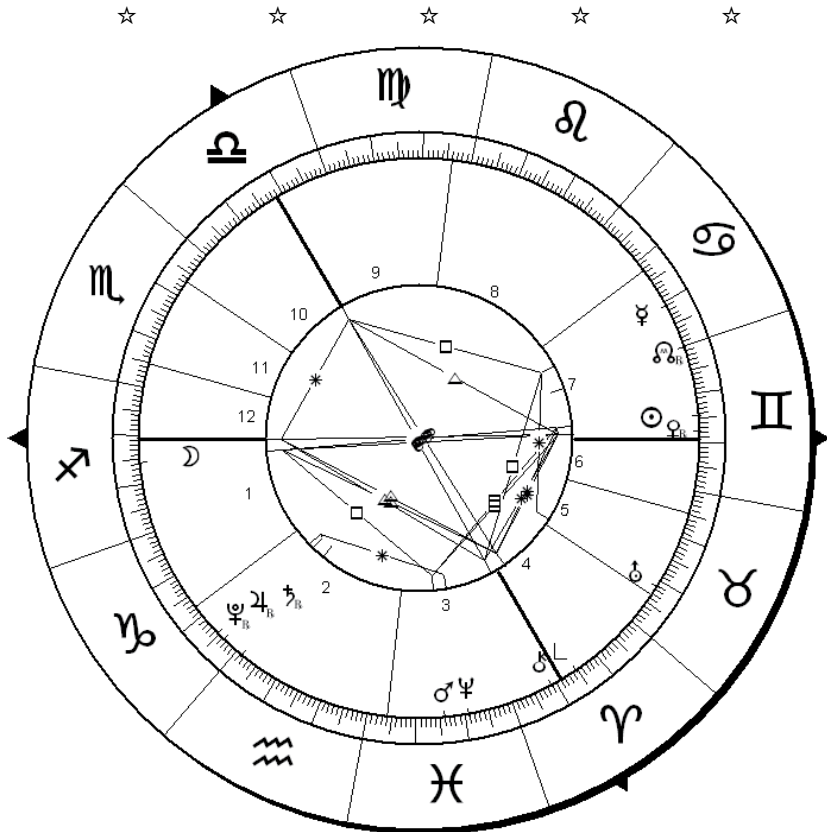


Steinbock wird die „Morgendämmerung des Jahres“ genannt. Widder ist die „Mittagszeit des Jahres“. Der „Abend des Jahres“ ist das Zeichen Krebs, weil in diesem Zeichen die Nächte länger und die Tage kürzer werden. Der 21. Juni ist der längste Tag und der 22. Dezember ist die längste Nacht im Jahr. Nach dem längsten Tag am 21. Juni werden die Tage kürzer und die Nächte länger. Ab dem 22. Dezember werden die Tage wieder länger und die Nächte kürzer, bis wir den 21. Juni erreichen. Dies sind die zwei Bögen

* Aus dem Buch SATURN – DER WEG ZUM SYSTEMATISCHEN WACHSTUM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-59-1

in einem Sonnenjahr. Der Anfang des Bogens befindet sich im Steinbock, der Morgendämmerung des Jahres. Ihr folgt der Widder als Mittag, dann der Krebs als Abenddämmerung und schließlich Waage-Skorpion als die Mitternacht des Jahres. Dies sind die vier Aspekte des Jahres.

Unter der Regentschaft von Saturn wird der Mensch im Steinbock aus dem Kreislauf von Geburt und Tod befreit. Der Krebs bringt den Menschen zur Erde herab, wo er mit Prüfungen, Problemen und Sorgen zu tun hat und die Lektionen von Saturn auf den unteren Ebenen lernt. Im Steinbock wird dem Menschen jenes Bewusstsein gegeben, das sein Zentrum in der Hierarchie hat. Jesus Christus erhob sich bis zu dieser Ebene und spielte seine Rolle als Retter unter dem höchsten Einfluss von Saturn.



Zwillinge-Vollmond am 5. Juni 2020 um 21¹² Uhr MESZ

(Radix Placidus für Münster: Länge 7°37' O und Breite 51°57' N)

Jüngerschaft

Die Eigenschaften eines gesunden Denkvermögens (Teil 34) (aus den Gesetzen über rechte Beziehung)

Verblendung und Illusion (Teil 3)

Die Verblendung des Strebens zeigt sich bei denen, die spirituelle Ziele erstreben, ohne sich auf sie zuzubewegen. Von der Verblendung der Selbstsicherheit sind jene betroffen, die davon überzeugt sind, dass ihre Sichtweise völlig richtig ist. Die Verblendung der Pflicht führt zu einer Überbetonung des Verantwortungsbewusstseins. Die Verblendung durch äußere Lebensbedingungen führt zu einem Gefühl der Frustration, der Sinnlosigkeit oder der Wichtigkeit. Die Verblendung des Verlangens führt in einen ständigen Zustand des Aufruhrs, der jeglichen Frieden verhindert. Die Verblendung der Gefühle bringt eine lange Gefangenschaft mit sich und legt Verpflichtungen auf, die nicht existieren. Wer vom Verstand verblendet wird, ist von seiner Fähigkeit überzeugt, mit jedem Problem fertig zu werden. Wer durch Hingabe verblendet ist, sieht nur eine Idee, eine Person, eine Autorität und einen Aspekt der Wahrheit.

Andere verbreitete Verblendungen sind die Verblendung der physischen Kraft, des persönlichen Magnetismus, der Popularität, des Beschäftig-Seins, der kreativen Arbeit ohne echtes Motiv, der Vorstellung kämpfen zu müssen Wohlergehens, der musikalischen Wahrnehmungen, des Wissens, der Überlegenheit, der Organisation, der Religionen, des Fanatismus, des physischen Körpers, des Geschlechts, des Geheimnisvollen und des Heimlichen. Furcht ist die ergiebigste Quelle der Verblendung. Sie ist der Keim der Verblendung der Depression, des Selbstmitleids, des Miss-trauens, der Kritik und der unangemessenen kritischen Beurteilung. Es gibt die Verblendung der Unabhängigkeit, der Familie, der Bindungen und Beziehungen, der Überlegenheit oder Kontrolle über andere. In der Verblendung der Spiritualität haben wir spirituellen Ehrgeiz und spirituel-len Dienst, der sich egoistisch zum Ausdruck bringt, egozentrisch, aggressiv und durchsetzungsstark ist.

Ein Jünger

DER LEHRER*

(70)

IX. Strophe

67. **Arûpakam** – der Formlose

Das Meister-Bewusstsein ist ohne Form, aber es arbeitet durch eine Form. Das Formlose wirkt durch Formen. Ein Beispiel: Elektrizität kann man nicht sehen, aber man kann ihre Existenz durch ein elektrisches Gerät wahrnehmen. Genauso kann man die Grundlage der Klänge, die man erzeugt, nicht sehen, sondern man nimmt nur die Klänge wahr, deren Ausgangspunkt man selbst ist. Man selbst ist der ungeäußerte Klang, auf dem Klänge ertönen. Man ist das Musikinstrument, auf dem die Musik gemacht wird. Genauso ist man auch selbst das Hintergrundlicht, auf dem alles zu sehen ist. Der Sehende kann die Grundlage des Gesehenen nicht sehen, weil er selbst diese Grundlage bildet. Man kann die Sonne, den Mond, das Feuer sehen, aber die Grundlage der Leuchtkraft von Sonne, Mond und Feuer kann man nicht sehen. Ein Lehrer erkennt, dass er in Wahrheit DAS ist, und DAS ist die Grundlage der Manifestation von Licht und Klang.

Ein anderes Beispiel ist der Gedanke ICH BIN, den man im Wachzustand hat. Aber die Grundlage des Erwachens kann man nicht sehen. Man kann nur erkennen, dass man der Ausgangspunkt von allem ist, was ist, und dass man DAS EINE ist. Wenn DAS EINE sich zum Ausdruck bringt, sind die verschiedenen Spielarten die Teile des EINEN.

Es ist eine uralte Feststellung, dass der Teil nie das Ganze ergründen kann, während das Ganze jedoch den Teil versteht. Dieser Gedankengang ist eine Herausforderung, aber derjenige, der erkennt, ist DER EINE. Er nimmt wahr: „DAS existiert als ICH BIN“. DAS ist nicht definierbar. Es ist ohne Form, ohne Farbe, ohne Klang und übersteigt jedes Verstehen. Aus diesem Grund ist es für einen Schüler gut, die Anweisungen, die vom Lehrer kommen, anzunehmen statt den Versuch zu machen, den Lehrer zu verstehen, denn DAS geht über alles Verstehen hinaus.

* Aus dem Buch DER LEHRER – SINN UND BEDEUTUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-46-1

Man kann ein Kanal für DAS sein, so wie eine Flöte, wie ein hohler Bambusstock, der verschiedenartige Musik erklingen lässt. Ein Meister der Weisheit ist wie eine Flöte. In ihm fließt nur DAS. Bis der Schüler wie eine Flöte geworden ist, hat er die Neigung, das zu übersehen und zu überhören, was durch die Flöte fließt. In jedem Meister fließt das Meister-Bewusstsein, und seine Form ist eine Flöte. Normalerweise identifizieren sich die Schüler mit der Form der Flöte, durch die die Musik ertönt, aber DER MEISTER, der durch die Flöte klingt, ist der Formlose, der durch die Form arbeitet.

Immer gibt es die Frage: „Was ist wichtiger – das Instrument oder das Unsichtbare, das durch das Instrument wirkt?“ Man stellte fest, dass beide wichtig sind. Diese Synthese findet man bei einem Meister, dessen Form respektiert wird und dessen Energie man erlebt.



Sehr früh am Morgen rufe ich mir die heiligen Sandalen des Meisters in der inneren Kammer meines Herzens ins Bewusstsein.



KLANG*

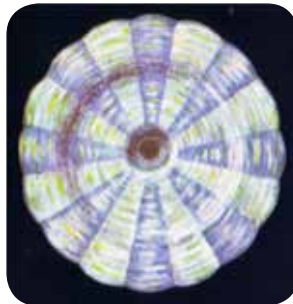
3



Das Doppel-Dreieck (Teil 3)

Indem wir das, was als „Noumenon“ bezeichnet wird mit dem verbinden, was „Phänomen“ genannt wird, und gleichzeitig im Zentrum bleiben, können wir die beiden Aspekte erleben. Die Schriften sagen, dass „Noumenon“ den Vater und „Phänomen“ die Mutter repräsentiert, und dass du den Sohn oder die Seele darstellst. In jeder Hinsicht gibt es drei Stadien: das, was wahrnehmbar ist; das, was nicht wahrnehmbar ist und dich selbst, um beides zu erfahren. Diese Aspekte drückt das Doppel-Dreieck im Wesentlichen aus, wie es auch in dem Theosophischen Symbol dargestellt ist.

Die höhere Triplizität (Dreiheit) ist im Körper verankert, und der Klang stellt den Mittelpunkt dar. Daher ist der Klang das Wichtigste für jeden, der die vollkommene Wahrheit verstehen möchte. Der Klang befindet sich zwischen Materie und Geist. Insofern man diesen Schlüssel im Leben ausarbeitet, wird man die Fähigkeit erlangen, sich sowohl ins himmlische Königreich als auch ins Reich der Erde hinein zu begeben oder sich in dem zu bewegen, was sich oben beziehungsweise unten befindet.



* Aus dem Buch KLANG – DER SCHLÜSSEL UND SEINE ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-48-5

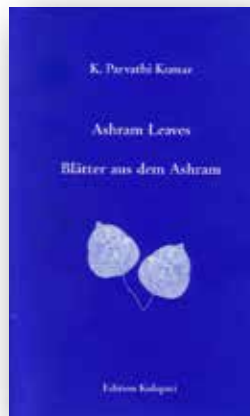
BLÄTTER AUS DEM ASHRAM*

163



Unwissende – Eingeweihte

Unwissende versammeln sich, um Weisheit zu gewinnen.
Eingeweihte versammeln sich, um Weisheit zu erfahren.
Erstere versammeln sich, um von Süßigkeiten zu sprechen.
Letztere versammeln sich, um die Süßigkeiten zu schmecken.



* Aus dem Buch ASHRAM LEAVES – BLÄTTER AUS DEM ASHRAM von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-06-5

MYSTISCHE MANTREN*

3



Axis Arranged Hours

– Stunden um die Achse geordnet

Das Bewusstsein des Menschen existiert als Funke. Wenn wir in Lichtbegriffen sprechen, ist es ein Funke, und wenn wir uns in der Sprache der Geometrie ausdrücken, handelt es sich um einen Punkt. Nicht im Raum, sondern im Denken ist es ein Punkt. Er existiert jederzeit auf dem Hintergrund des Denkens, und immer, wenn wir existieren, ist er im Denken vorhanden. Sogar während der Abwesenheit des Denkens, im Schlaf oder im Tod, existiert dieser Punkt in uns. Das gewöhnliche Bewusstsein kann ihn nur als das geometrische Zentrum des Denkens ausfindig machen. Welcher Teil des physischen Körpers auch aktiv ist, dort existiert dieser Punkt.

Dann wird die lokale Aktivität für nichtig erklärt, indem wir das Denken dem Meister unterstellen. Der Funke existiert nicht länger nur an einer Stelle und zieht sich in seine relativ ursprüngliche Position, zum Herzen zurück. Meditation ist ein Vorgang, bei dem wir als Bewusstsein eine gewisse Zeit in diesem Funken verbringen, ohne zu denken. Die Meditation verlängert den Funken zu einer vertikalen Linie. Durch zahlreiche Wiederholungen wird der Punkt zu einer geraden Linie. Zu Anfang, wenn das Denken aktiv ist, müssen wir diese vertikale Linie in unserer eigenen Wirbelsäule lokalisieren. Auch bei der Entwicklung des Embryos steigt die Wirbelsäule als Bewusstseinslinie herab, und dann werden alle Hüllen um sie herum gebildet. Sobald das Denken durch Meditation mit der vertikalen Linie des Bewusstseins verschmilzt, geht die objektive Welt allmählich in ihr auf. Die objektive Welt existiert solange, wie das Denken vorhanden ist. Das Eintauchen des Denkens lässt das objektive Bewusstsein und auch den Raumglobus um uns in die Subjektivität eintauchen.

* Aus dem Buch MYSTISCHE MANTREN UND MEISTER CVV von Ekkirala Krishnamacharya, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-19-5

Raum und Zeit sind die Koordinaten auf dem Millimeterpapier des Denkvermögens. Sie sind Projektionen des Denkens auf dem Hintergrund des All-Bewusstseins. Das All-Bewusstsein ist die Gesamtheit der Erfahrung, die für sich selbst Unendlichkeit ist und ein Globus um jeden Punkt in ihr. Wo und wann auch immer sich dieser Punkt als Bewusstsein manifestiert, umgibt ihn der Globus als Raumglobus. Der Globus dreht sich, weil das Bewusstsein sich in sich selbst bewegt. Diese Drehung bewirkt die Zyklen, die wir die Zeit nennen. Der Zeitzyklus existiert als Kreis um den Beobachter und wird daher von den Lebewesen auf der Erde auf dem Kreisumfang gemessen, der durch die tägliche Bewegung der Sonne auf ihrer Bahn gebildet wird. Somit existiert die Zeit entlang dieser Bahn, und sie wird zweckmäßig in 24 gleiche Teile aufgeteilt, die wir Stunden nennen. Die Stunden gibt es für unser Denken nach dem Stand der Sonne am Himmel, obwohl sie sich in uns als unsere Gedanken, Ausdrucksweisen und Handlungen auswirken.

Wenn der Bewusstseinsfunke als vertikale Linie gezeichnet wird, teilt die Zeit den täglichen Ring in zwei Halbkreise. Solange wir denken, arbeiten Zeit- und Raumsinn in uns als zwei Kreisdurchmesser, die sich im Zentrum senkrecht zueinander kreuzen. So existiert der Sinn für Raum und Zeit in unserem Denken als Kreuz innerhalb eines Kreises. Die horizontale Linie zeigt den Raum und die vertikale Linie zeigt die Zeit an. Wenn das Denken sich um 90° zu drehen beginnt und schließlich mit der vertikalen Linie verschmilzt, dann gehen der Zeitsinn und die eingeteilten Stunden in ein Empfinden der Gleichzeitigkeit über.

Das Sprießen einer Pflanze, das Längerwerden der Wurzeln und Sprösslinge, das Hervorkommen der Blätter, Knospen, Blüten, Früchte und Samen werden eine chronologische Ordnung haben, doch in der Ganzheit des Baumdaseins existieren alle diese Ereignisse gleichzeitig. Einen solchen Zustand können wir nur erfahren, wenn unser Denken im Bewusstsein eintaucht. Dann gelangen alle Stunden der Umdrehung in eine zentrale vertikale Achse und ordnen sich zu den äußeren Prinzipien der periodischen Zeiteinheiten. Die Einheiten sind periodisch, aber ihre Prinzipien sind ewig. Verschmilzt der Mensch mit den Prinzipien, befindet er sich in dem Stadium „axis arranged hours“ – „Stunden um die Achse geordnet“.

AGNI – FEUER*

58



IV. Der Text mit Erläuterung

6. Gaben an die kosmischen *Devas* (Teil 2)

4. OM NAMO BHAGAVATHE

VÂSUDEVÂYA SWÂHÂ

Gabe an *Vâsudeva*⁷⁾, den kosmischen Herrn der Heerscharen

Vâsudeva existiert in uns im Herzlotus mit 12 Blütenblättern.
Er ist das Prinzip des Zwölfecks.

5. OM VISHNAVE SWÂHÂ

Gabe an *Vishnu*, den kosmischen Herrn der Formen

Vishnu ist die alles durchströmende Energie.
Er existiert als unser feinstofflicher und kausaler Körper.

6. OM ŠRÎYAHA SWÂHÂ

Gabe an *Šrî*, das kosmische Mutterprinzip des universellen Wohlergehens.

Šrî ist das Mutterprinzip, das uns in allen Aspekten des Lebens Wohlergehen schenkt.

Sie existiert in uns als unsere Aura.

Sie leuchtet aus unserem Gesicht hervor.

Handlungen des guten Willens erfreuen sie.

* Aus dem Buch AGNI von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-29-4

7) Weitere Erläuterungen zu diesem Thema sind im Buch MANTREN – BEDEUTUNG UND ANWENDUNG von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati, ISBN 978-3-930637-36-2 zu finden

RUDRA*

(20)

Einige Dimensionen von *Rudra* (Teil 18)*Sarvaya*

Sarvaya ist derjenige, der die Pfeile abschießt. *Rudra* schießt seine Pfeile auf jene, die böse Handlungen ausführen. Die Bösen werden ständig von ihren Handlungen gepeinigt und laden sogar den Tod ein. Menschen leiden an den strengen und schmerzhaften Folgen ihrer Handlungen. Diese Folgen gelten als die Pfeile des Herrn, um sie zu bestrafen und ihre Haltung zu berichtigen. Die Pfeile *Rudras* sind treffsicher. Wer andere verletzt, wird von ihnen verletzt. In Übereinstimmung mit den Einstellungen und dem Verhalten der Menschen wirken die Pfeile *Rudras*.



Praktische Weisheit

Grace leads to Devotion.
Devotion brings in further Grace.

Gnade führt zu Hingabe.
Hingabe führt zu weiterer Gnade.

* Aus dem Buch RUDRA von K. Parvathi Kumar, ISBN 978-3-9523145-1-7, Verlag Dhanishta

DIE LEHREN VON SANAT KUMÂRA*

43



4. Sei voller Wissbegier, den Herrn zu erkennen (Teil 1)

Das vierte Gebot besagt, dass wir ein besonderes Interesse haben sollten, den Herrn zu erkennen.

Sanat Kumâra sagt, dass wir ein spirituelles Interesse daran haben sollten, den Herrn zu erkennen. Es ist bereits ein Segen, intensives Verlangen nach Erkenntnis des Herrn zu verspüren. Durch die Gnade des Herrn wird es im Menschen entfacht. Solches Verlangen nennt man *Tapas* oder „feurige Aspiration“. Wer diese feurige Aspiration in sich hat, ist von dem kosmischen Lehrer *Nârada* gesegnet. Da wir der Mikrokosmos sind, existiert dieser kosmische Lehrer auch in uns. Wenn *Nârada* im Makrokosmos existiert, dann lebt er auch in uns, dem Mikrokosmos. Die beständige Geisteshaltung, nach Erkenntnis zu streben, wird auf Impulse zurückgeführt, die *Nârada* von innen her gibt. Im 10. Kapitel der BHAGAVAD GÎTÂ sagt Lord *Krishna*, dass *Nârada* jenes kosmische Prinzip ist, das den Impuls, wissen und den Herrn erkennen zu wollen, auslöst. Aus diesem Grund rufen die Wissenden *Nârada* zusammen mit den anderen *Kumâras* und den sieben Sehern an. *Nârada* ist ein *Kumâra*, der dem Aspiranten zur Erkenntnis verhilft. In der BHĀGAVATA steht die Geschichte von *Nârada* ganz am Anfang. Sie ist dort mit Absicht platziert, damit die Leser die Berührung von *Nârada* erhalten, der das Erleben des Herrn ermöglicht.

An dieser Stelle wird an *Nârada* erinnert, da *Sanat Kumâra* in seinem vierten Gebot die Anweisung gibt, den Herrn zu erkennen.

* Aus dem Buch DIE LEHREN VON SANAT KUMARA von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-49-2

Aus der Feder des Lehrers

Fragen und Antworten



Geld (Teil 2)

Frage:

Lieber Meister, welche Einstellung sollten Aspiranten zum Geld haben?

Antwort:

Lieber Freund,

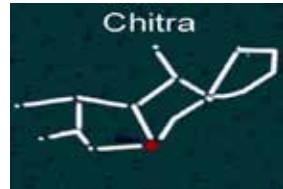
- Man sollte wissen, dass Geld von Gier, Eifersucht und materiellem Verlangen befleckt ist.
- Der herzerreißende Bedarf an Geld ist nichts anderes als eine Krankheit.
- Die Befreiung der Welt kommt, wenn sich die Einstellung der Menschen zum Geld ändert.
- In dem Maße, wie der Mensch Geld für den guten Willen ausgibt, wird er befreit.
- Betrachte das Geld als ein großes spirituelles Gut und verwende es für alle spirituellen und lebensbejahenden Aktivitäten.
- Halte kein Geld aus Angst vor der Zukunft oder aus Misstrauen gegenüber anderen Menschen fest.
- Erlerne die Gewohnheit, Geld richtig auszugeben.
- Das Geld ist nicht nur für deine persönlichen und familiären Bedürfnisse bestimmt. Es ist auch für die Bedürfnisse der Gruppe da. Geld sollte dazu dienen, die Not der Schwachen und Benachteiligten zu beheben, um ihr Leben zu verbessern.
- Geld erzeugt Verblendung und Illusion, wenn es nicht angemessen für die Bedürfnisse des umgebenden Lebens eingesetzt wird.
- Geld ist wie Energie, die verteilt werden muss. Andernfalls saugt es den Besitzer aus und macht ihn zum Gefangenen.

- Setze das Geld in Bewegung und ermögliche Aktivitäten guten Willens durch Gruppenbildung.
- Der Bedarf an Geld ist groß. Milliarden von Menschen brauchen es, während einige wenige es besitzen.
- Kläre die Menschen in deinem Umfeld darüber auf, wie wichtig es ist, Geld für Aktivitäten des guten Willens im Umlauf zu halten.
- In unserer Zeit werden Milliarden für Luxusgüter, für teure und unnötige Objekte der Begierde ausgegeben.
- Geld wird für Alkohol, Schmuck, Tabak, Drogen und nächtliche Aktivitäten ausgegeben, die der Menschheit Schaden zufügen.
- Es sollte eine intelligente neue Lenkung des Geldes erarbeitet werden.
- Die Menschheit ist ein Sklave des Geldes und der Macht. Wenn man diese beiden Prüfungen überwindet, ist man weitestgehend frei.
- Geld kann ein großartiges Mittel für die Umstrukturierung der menschlichen Aktivität und für die Verschönerung der Welt sein.
- Ein Jünger wird an seiner Fähigkeit gemessen, die Energie, die Geld genannt wird, anzuziehen und sinnvoll zu verteilen.



Die Weisheit der *Nakshatras*

15



Vierzehnter Stern *Chitra*

*Position: 23°20' Jungfrau - 6°40' Waage in der lunaren Astrologie
19°20' Waage - 2°40' Skorpion in der westlichen Astrologie*

Das Sternbild *Chitra* gehört zu einer der hellsten Konstellationen, die am Himmel leuchten. Man nennt es auch den Stern der Möglichkeiten. Die regierende Gottheit von *Chitra* ist *Viśwakarma*. Er ist als der himmlische Architekt des Universums bekannt, der die Fähigkeit verleiht, aus dem scheinbaren Nichts neue Dinge zu erschaffen. Unter *Chitra* geborene Personen sind gute Erbauer und Bildhauer. Sie sind fasziniert von Form, Schönheit und Struktur, die sie nutzen, um Aufmerksamkeit zu erhalten.

Menschen dieser Konstellation sind intelligent, geschickt, kreativ, attraktiv und oberflächlich ordentlich. Sie sind natürliche Führungspersonen. In dieser Konstellation geborene Menschen versuchen geordnet zu erscheinen, obwohl sie innerlich unter Konflikten, Unruhe, Unzufriedenheit und Frustration leiden.

Egozentrik, Überlegenheitsgefühl, Streitlust, Neigung zum Kritisieren und fehlende Integrität sind ihre Schwächen.

Chitra-Personen können gesundheitliche Probleme im Bereich von Bauch, Darm, Blase und Nieren bekommen. Auch Magengeschwüre und Hautallergien sind bei *Chitra* angezeigt.

Der Stein dieser Konstellation ist ein Edelstein oder eine Koralle, das zu ihr gehörende Tier ist der Tiger, ihr Vogel ist der Specht, ihr Planet ist Mars, ihre herrschende Gottheit ist *Kumâra*, ihre Farbe ist das Schwarz, ihre Zahl ist 14 und ihre Glückszahl ist 9. Die entsprechenden Körperteile sind Stirn und Brust. Ihr Baum ist die Bengalische Quitte, *Bilva*.

Chitra-Geborene lassen keine Gelegenheit aus, um persönliche Vorteile zu erlangen. Wo immer sie eine Chance sehen, um zu profitieren, ergreifen sie sie. Die Personen sind intuitiv und anderen auf jedem Gebiet voraus. Sie können gute Astrologen sein, sie sind auch gute Träumer und sie haben die Psyche, künftige Ereignisse zu träumen. Aufgrund ihrer marsischen Energie sind sie in der Lage, hart zu arbeiten.

Chitra-Personen sind ruhig, nachdenklich und tiefgründig. Ihre Bewegungen sind langsam und sie zeigen Würde und gute Manieren. Wer zu dieser Konstellation gehört, möchte gerne Bücher lesen, vor allem über ernste und philosophische Themen. In ihrer Jugend waren *Chitra*-Geborene sehr gute Schüler. Mit ihren Händen sind sie außerordentlich geschickt.

Chitra-Charaktere sind die weiblichen Gegenstücke zu den *Aświni*-Geborenen und sie haben ebenso viele Fähigkeiten wie die *Aświnis*. Jedoch fällt es ihnen schwer, die negativen Eigenschaften in ihrer Persönlichkeit zu überwinden, um wahre Führungspersönlichkeiten zu werden. Eine Führungspersönlichkeit stürmt vorwärts, um in Selbstvergessenheit zu dienen. Doch *Chitra* ist äußerst selbstbewusst und sehnt sich nach Anerkennung, Aufmerksamkeit und ist launisch wie eine Dame der Gesellschaft. Die negative weibliche Dimension hindert sie daran, erfolgreich zu sein. Das Schöne an *Chitra* ist, dass alle, die unter diesem Stern geboren wurden, ihre Grenzen kennen. Doch häufig können sie sie nicht überwinden, denn in ihnen ist das *Chitra*-Bewusstsein aktiv. Die größte und wirklich befreiende Besonderheit einer *Chitra*-Person ist, dass sie ohne große Anstrengung Hilfe von unerwarteten Seiten erhält.

Chitra verkörpert den göttlichen Funken in den Menschen. Es ist dieser Glanz, der sich gekonnt anpasst, um zu erschaffen, um Gelegenheiten zu nutzen, um zu besitzen und zu genießen. Aufgrund dieses Funkens sind die Personen attraktiv und charismatisch. Sie sind gute Gesprächspartner und Geschichtenerzähler. Für die Menschen dieser Konstellation wäre es gut, sich mit *Kumâra*, der Gottheit des Mars, zu verbinden. Der Klang *RAM* ist äußerst vorteilhaft, um sich aus den Begrenzungen der Persönlichkeit zu befreien.

Mars ist der Herrscher dieser *Nakshatra*, daher werden alle, die zu ihr gehören, vom Verlangen angetrieben. Um das Verlangen zu regulieren, wird die Verehrung von *Kumâra* empfohlen. Da die erste Hälfte von *Chitra* im Zeichen Jungfrau liegt, wird das Sternbild auch von Merkur regiert. Die Merkur-Mars-Kombination eröffnet eine intelligente Möglichkeit, um die eigenen Wünsche zu erfüllen.

Das mit dieser Konstellation verbundene Tiersymbol ist der Tiger. Ein *Kumâra*, der sich auf den Tiger setzt, oder die Mutter *Durga*, die auf dem Tiger sitzt, wird für die Verehrung empfohlen, um die negativen Auswirkungen der *Chitra Nakshatra* zu neutralisieren.

.../wird fortgesetzt

Dimensionen der Alten Weisheit*

15

Es gibt Menschen, die geschäftig durch die ganze Welt reisen, mit Flugzeugen fliegen und emsig Dinge erledigen. Sie reisen rund um den Globus und sind immer nur auf der Suche. Auch die Suche nach Gott ist eine Illusion, denn wenn man ihn sucht, erreicht man ihn nicht. Indem man sich selbst anbietet, gelangt man in eine andere Dimension, in der man die Gegenwart Gottes viel besser erfahren kann. Deshalb ist es für den Menschen grundlegend wichtig, das Verlangen durch Pflicht, durch Verpflichtung zu ersetzen. Jeder Mensch hat seinem Körper gegenüber eine Verpflichtung, jeder Mensch hat den Pflanzen gegenüber eine Verpflichtung, weil er Gemüse isst, jeder Mensch ist dem Mineralreich verpflichtet, er ist den Tieren gegenüber verpflichtet, weil er ihre Milch trinkt und oft auch ihr Fleisch isst. Wir alle sind der menschlichen Gesellschaft verpflichtet, weil wir so viel von der menschlichen Gesellschaft erhalten. Wir sind den fünf Elementen dieses Planeten verpflichtet, der Materie, dem Wasser, dem Feuer, der Luft, dem Raum und dem Himmel.

Es gibt also eine ganze Anzahl von Verpflichtungen, die wir zu erfüllen haben. Durch das Erfüllen dieser Verpflichtungen gewinnen wir den inneren Menschen statt uns Dinge aus der äußeren Welt zu wünschen. Wir sind hierher gekommen, um unseren Verpflichtungen nachzukommen und den Mitmenschen zu helfen, aber wenn wir dies nun umkehren und Dinge von der äußeren Objektivität haben wollen, dann sind wir von dem inneren Sein, das wir eigentlich sind, abgeschnitten. Wir sind dann nicht in der Lage, die Verbindung zu unserem inneren Sein aufzubauen, weil die Verbindung zwischen dem inneren und dem äußeren Sein, die an der Waage, am Nabel, besteht, abgerissen bzw. unterbrochen ist. Deshalb wird gesagt, dass wir mit *Prânâyama* arbeiten sollten, um die Verbindung mit dem inneren Menschen aufzubauen. Wenn wir uns regelmäßig Zeit nehmen, um uns auf die Aktivität der Atmung in uns einzustellen, werden wir uns mithilfe der Atmung nach innen wenden können. Dieses Bemühen wird durch unsere äußere Aktivität ergänzt, bei der wir unsere Fähigkeiten anderen zur Verfügung stellen. Wir können uns nicht in der Welt egoistisch verhalten und gleichzeitig *Prânâyama* praktizieren wollen. Das kann nicht funktionieren.

* Dr K. Parvathi Kumar: Lehren während des Gruppenlebens im Juni 2018 in Billerbeck. Der Text wurde nicht vom Vortragenden Korrektur gelesen und kann evtl. Fehler enthalten.

URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS*

7



Dienst (Teil 5)

Im Wassermannzeitalter ist die Fähigkeit, Wissen und Fertigkeiten zum Nutzen von Anderen umzusetzen das einzige Maß. Der Wissensumfang ist nicht das Maß für das Licht, das man im Wassermannzeitalter in sich trägt. Wassermann ist das elfte Sonnenzeichen. In der Astrologie sagt das elfte Haus etwas über Gruppenbeziehung und über das soziale Verhalten aus. Von welcher Qualität sind diese Beziehungen? Wie viel wird mit der Gruppe oder der Gesellschaft geteilt? Was verteile ich an die Gruppe oder die Gesellschaft? Bin ich nützlich für die Gruppe oder benutze ich die Gruppe? Dieses muss herausgefunden werden. Aspiranten, die keine guten Beziehungen zur Gruppe haben, können sich keine großen Hoffnungen auf die vertikale Entwicklung machen. „Benutze nicht die Gruppe, sondern sei nützlich für die Gruppe“ – ist die Aussage. Teilen, Mitarbeiten, Verteilen und dem Ganzen dienen – das sind die Saatgedanken für das, was der Himmel übermittelt. Benutze das Wissen nicht als Zierrat, schmücke nicht dein Selbst mit den Ornamenten aus Wissenskonzepten; nutze es für eine qualitative Verbesserung für dein Selbst und für die Gesellschaft. Die Großen lehnten sogar den Himmel ab, um den Geschicken der Erde weiter zu dienen. Sie sind unser Vorbild. Ihnen gilt unsere Anbetung und Verehrung.

* Aus dem Buch URANUS – DER ALCHEMIST DES ZEITALTERS von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-21-4

Meister EK

VISHNU PURĀNA

121



XXVII. Position und Größe der Sonne und anderer planetarischer Körper (Teil 3)

Da sich die Erde zweimal im Jahr seitwärts neigt, entstehen die Reisen der Sonne nach Norden und Süden. Die Reise nach Norden beginnt mit dem Tierkreiszeichen *Makara* (Steinbock). Anschließend tritt die Sonne in die Zeichen *Kumbha* (Wassermann) und *Mīna* (Fische) ein. Nachdem sie diese drei Zeichen durchlaufen hat, tritt sie in die Geschwindigkeit von *Vishuvat*, der Frühjahrstagundnachtgleiche, ein, in der Nacht und Tag gleich lang sind. Danach werden die Nächte immer kürzer und die Tage immer länger. Nachdem die Sonne *Mithuna* (Zwillinge) verlassen hat, erscheint sie in *Karkataka* (Krebs) und beginnt ihren südlichen Weg. So wie die Töpferscheibe vom Töpfer immer wieder beschleunigt wird, so wird auch die Geschwindigkeit der Sonne erhöht, wenn sie in *Karkataka* eintritt. Dann wandelt sich der Tag in die Nacht um. Die Nacht des Tages der *Devas*, den wir als Jahr bezeichnen, beginnt mit *Karkataka*. Daher zeigt das Zeichen *Karkataka* den Sonnenuntergang der *Devas* an. Von da an werden die Nächte immer länger. Da die Zeit an diesen Tagen schnell vergeht, ist die Dauer des ganzen Tages etwas kürzer als der normale Tag.

Während ihrer Reise nach Süden gewinnt die Sonne Zeit durch 12 Unterteilungen eines *Muhūrta*. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang legt sie $13\frac{1}{2}$ *Nakshatras* zurück und von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang weitere $13\frac{1}{2}$ *Nakshatras*. Während der nördlichen Reise scheint die Sonne langsam zu wandern. Daher benötigt sie etwas länger als die normale Zeitdauer. Am höchsten Punkt der nördlichen Reise dauert es 18 *Muhūrtas*, um die Reise zwischen Sonnenaufgang und Sonnenuntergang zu beenden. Die obigen Maße werden bei der südlichen Reise umge-

dreht. Das Zentrum der Töpferscheibe ist dasselbe wie das, was wir als Achse der Pole unserer Erde bezeichnen. Zu den beiden Endpunkten der nördlichen und südlichen Neigung hin wird die Länge des Tages und der Nacht infolge der schnellen und langsamen scheinbaren Bewegung der Sonne mehr bzw. weniger lang. Wenn der Tag kürzer wird, vergeht die Länge der Nacht schneller. Und wenn die Nacht länger wird, vergeht die Bewegung der Zeitdauer langsamer. Natürlich bleibt die tatsächliche Geschwindigkeit der Sonne immer gleich, aber aufgrund der Neigung der Erde scheint sie zu schwanken.

Insgesamt besucht die Sonne alle zwölf Zeichen an einem Tag. Da es nur sechs Zeichen in der Nacht und sechs Zeichen am Tag gibt und da Tag und Nacht ungleich lang sind, haben die Zeichen von der Erde aus gesehen unterschiedliche Längen. Aufgrund dieses Phänomens erscheinen einige Zeichen länger und andere kürzer. Die Dauer jedes Zeichens in der Nacht bzw. am Tag wird deshalb als unterschiedlich empfunden. Während der nördlichen Reise bewegen sich die Zeichen in der Nacht schnell und die Zeichen am Tag langsam. Während der südlichen Reise ist es umgekehrt. Die Nacht endet mit *Ushâ* und der Tag endet mit *Ghushti*. Der Mittelpunkt zwischen *Ushâ* und *Ghushti* wird *Sandhyâ* genannt. Die Zeit von *Sandhyâ* gehört zu den *Rudras* und es ist wirklich eine stürmische, leidenschaftliche Zeitspanne (für alle, die Freude am Geschlechtsverkehr haben).

.../wird fortgesetzt



ÜBER DIENST*

Die Pflanzen,
der Planet,
die *Devas*,
die Elemente –
alle dienen.

Warum nicht auch die Menschheit?



Geschichte für Jugendliche

2. Jung und weise**

Eine ganze Generation Männer, die Führungselite ihrer Länder, war durch den großen Krieg ausgelöscht worden. Unter den Überlebenden waren es die Älteren, die den Staat wieder aufbauten und eine neue Ordnung schufen. Eine andere Gruppe von Menschen suchte diese Ordnung aus eigenen Interessen zu zerstören. Sie benutzte die Enkelgeneration. Diese war unzufrieden und suchte nach neuen Werten. Sie wollte Veränderung und gab ihrem Freiheitsdrang durch rebellisches Verhalten Ausdruck. Der Herrscher des Landes, *Yudhishthira*, hatte bereits versucht, junge Menschen an der Regierung zu beteiligen. Es gab jedoch umfangreiche Anzeichen dafür, dass die jungen Menschen ständig beeinflusst und aufgewiegelt wurden. Der König beriet sich mit seinen Brüdern. Diese schlugen vor, hart gegen die Störer vorzugehen, sie bloßzustellen und zu bestrafen.

Das Gespräch wurde von dem Enkel des Königs angehört, Prinz *Parikshit*. Voller Respekt gegenüber den Älteren trug er seine Bedenken gegen Diskussionen, Kritik und Bestrafung vor. Sie sind keine geeigneten Mittel, eine Ordnung im Land zu errichten. Die Regierung muss sich erinnern, was sie ist und danach ihr Handeln ausrichten.

* Aus dem Buch DIENST – EINE LEBENSART von K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-37-9

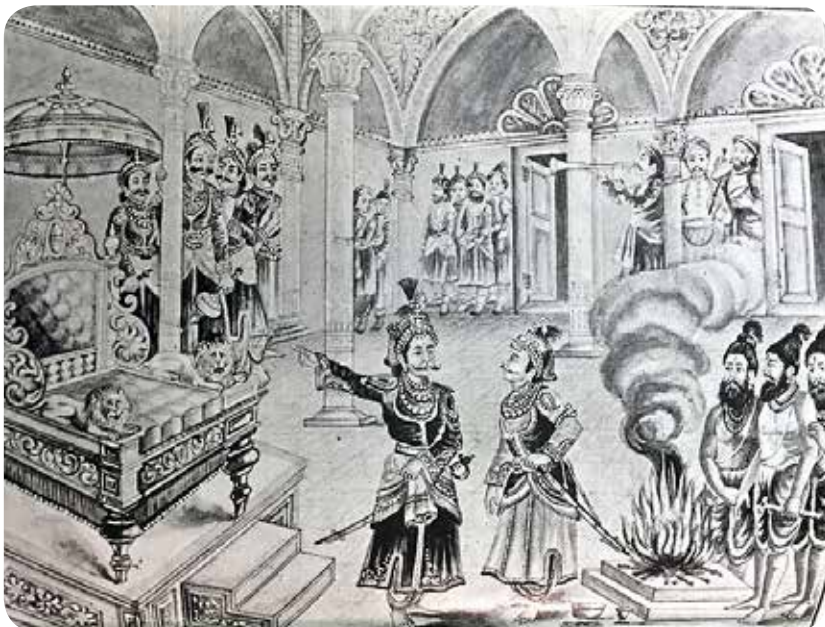
** Zusammenfassung aus: Ekkirala Krishnamacharya, OPFER DES MENSCHEN. Kap. 9.

Die Regierung ist ein Kanal für das Licht des Herrn. Ihre Aufgabe ist es, die Gedanken der Menschen positiv zu inspirieren. Sie erinnert die Bürger daran, dass es die erste Pflicht des Menschen ist, gute Taten zu vollbringen. Dazu muss die Regierung geplant handeln. Solange sie in allen Ämtern unermüdlich daran arbeitet, kann der Herr die Öffentlichkeit beeinflussen. Und wie der Sonnenaufgang die Dunkelheit vertreibt, kann gute Arbeit die Unordnung vertreiben.

König *Yudhishthira* war beeindruckt von der Rede seines Enkels. Er wusste, dass Prinz *Parikshit* ein besonderer Mensch war. Er hatte als einziger Abkömmling der Königsfamilie überlebt, weil der Herr ihn im Mutterleib gegen die Strahlung einer gefährlichen Kriegswaffe geschützt hatte. Der Prinz meditierte täglich. Seine Worte waren von der Gegenwart des Herrn inspiriert. Der König erkannte, dass sein Enkel bereit für seine Aufgabe war und ordnete an, dass Prinz *Parikshit* zum König ernannt wurde.

.../wird fortgesetzt

Zusammengestellt von b. k.



Parikshit wird von *Yudhishthira* zum König gekrönt

Bild zur Symbolik von Zwillinge 𑌕

Tor zwischen Einheit und Trennung*



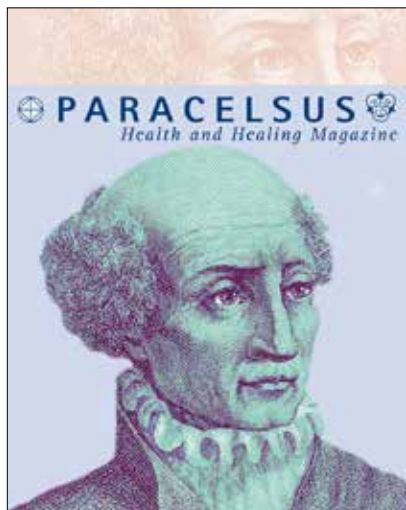
Meister Djwhal Khul schreibt in seinem Buch SCHICKSAL UND AUFGABE DER NATIONEN, dass es gut für die Welt wäre, wenn Großbritannien mit den anderen europäischen Nationen vereint bliebe. Dieser Brexit zeigt, dass in der Tat der Anbruch guter Tage für die Welt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben wurde. Etwas Ähnliches geschieht gerade auch in Amerika. Die USA wurden mit der Idee gegründet, Migranten aus der ganzen Welt zu erlauben, sich in diesem Land niederzulassen, und jetzt weichen sie von diesem Kernprinzip ab... Auf

diese Weise fallen die Menschen ab von den strahlenden, der Schöpfung innewohnenden Prinzipien der Einschließlichkeit und der Synthese.

„Yoga bedeutet Vereinigung im Inneren und Äußerer.“ Wir sollten einschließend sein – innen wie außen. Nur dann können wir den Yoga-Pfad gehen. Einschließlichkeit ist in der heutigen Zeit sehr notwendig. Wir sollten aufhören in Begriffen von Unterschieden zu denken. Wenn wir anfangen, überall Unterschiede wahrzunehmen, dann bleibt niemand bei uns. Diese Art des ausschließenden Denkens wird voraussichtlich für fünf Jahre anhalten. Und in dieser Zeit sollten wir vorsichtig sein, dass wir nicht in solche Gedanken verfallen. Gleichzeitig sollten wir uns darauf einstellen, für einige Zeit mit solchen Gedanken in unserer Umgebung konfrontiert zu werden.

Bild von Ludger Philips, (www.good-will.ch)

* Dr. K. Parvathi Kumar, Neujahrsbotschaft vom 29. März 2017



PH&H* 2020/1 Editorial
von Dr. K. Parvathi Kumar

Die Bedeutung des Schlafes

„Haben Sie gut geschlafen?“ So lautete die grundlegende Frage, die die Ärzte in der Vergangenheit ihren Patienten stellten. An der Schlafqualität kann man die Schwere einer Krankheit erkennen. Die Ärzte versuchen, Schlafstörungen zu beheben, denn sie wissen, dass der Schlaf Erholung bedeutet. Zweifellos bedeutet er Erholung für den physischen Körper. Wenn der physische Körper sich ausruht, öffnen sich Türen für die Psyche, so dass sie

in die subtile Welt eintreten kann. Manche Personen projizieren ihren subtilen Körper in weit entfernte Regionen. Die Ärzte verweisen auf die äußere Bedeutung des Schlafs, doch sie ist nur ein Mittel, um die innere, sehr wichtige Dimension des Schlafs zu erklären.

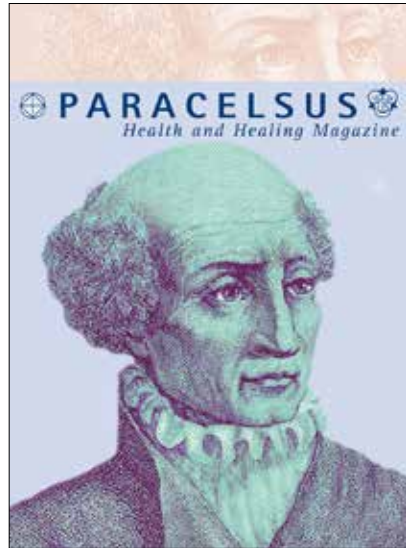
„Der Schlaf ist wie der Tod.“ Jeder Schlaf ist nur ein Rückzug der Psyche aus der Außenwelt. Es geht darum, zu studieren und zu erforschen, wo sich die Psyche während der Schlafstunden aufhält und woher sie zurückkehrt. Wenn wir die wirkliche Bedeutung des Schlafs herausfinden, werden wir zahlreiche weitere Aspekte an uns selbst wahrnehmen können. Diese Aussage sollte nicht fälschlicherweise so verstanden werden, dass sie uns zu medialen Tricks verleiten möchte, sondern sie will uns in einen Zustand führen, der für jeden von uns natürlich ist. Wenn wir die wahre Bedeutung des Schlafs erfassen, werden wir in der Lage sein, im Schlaf viele Aspekte wahrzunehmen. In unseren Träumen treffen wir mit anderen Personen zusammen, von denen wir manche kennen und manche nicht. Wir sollten erkennen, dass uns der Schlaf mit der subtilen Welt verbindet, mit genau jener Welt, die wir nicht wahrhaben wollen.

* Siehe Online-Magazin PARACELSUS HEALTH AND HEALING unter der Website: www.paracelsus-magazin.ch

Der Schlaf ist einer der vier menschlichen Bewusstseinszustände. Wir wissen von ihm nur durch Rückschluss. Mit dem Wach- und dem Traumzustand sind wir vertraut, aber wir schlussfolgern den Schlafzustand. Doch auch der Schlaf ist ein Zustand wie die beiden anderen und muss erforscht werden. Eine richtige Sichtweise des Schlafs und die Erforschung, was mit uns im Schlaf geschieht, öffnet die Türen zur unserer subtilen Seite, durch die viele Rätsel unseres Lebens gelöst werden können. Wir müssen offen dafür sein, mit uns selbst zu experimentieren und dürfen uns nicht als selbstverständlich betrachten.

Auch die Ärzte täten gut daran, sich die Träume und Traumkontakte ihrer Patienten anzuhören, aus denen sich manchmal erstaunliche Hinweise ergeben können.

Diese Dimension des Schlafs mag in einem Editorial offenkundig erscheinen, doch es gibt ein Sprichwort: „Wir haben jede Nacht die Gelegenheit, schöne Wege zu beschreiten.“



OKKULTES HEILEN*

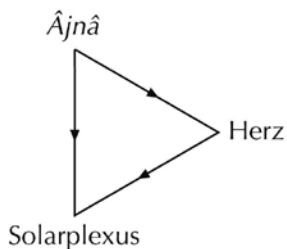
(30)

Der Solarplexus – die „Verrechnungsstelle“

Wenn man über die Kunst des Heilens spricht, geht es dabei vor allem um den Ätherkörper mit seinen sieben Hauptzentren. Der Solarplexus, das Sakralzentrum und die Basis der Wirbelsäule sind in der gesamten Menschheit normalerweise die lebhaftesten Zentren, und von diesen Dreien ist der Solarplexus am aktivsten.

* Aus dem Buch OKKULTES HEILEN – BAND 1 von Dr. K. Parvathi Kumar, Verlag Edition Kulapati im World Teacher Trust e.V., ISBN 978-3-930637-77-5

Der Solarplexus befindet sich im Nabel und ist seit den Tagen von Atlantis außerordentlich aktiv. Im atlantischen Zeitalter wurde er auf eine hohe Entwicklungsstufe gebracht. Dieses Zentrum ist in besonderer Weise mit dem Herzen und dem *Ājnâ*-Zentrum verbunden. Es gibt einen Energiefluss vom *Ājnâ* zum Herzen und vom Herzen zum Solarplexus. Der Energiestrom kann auch direkt vom *Ājnâ* zum Solarplexus fließen. Kommt die Energie unmittelbar vom *Ājnâ*, weiß der Mensch nur, was er möchte. Wenn sie den Weg über das Herz nimmt, weiß er auch, was andere möchten. Somit kann die Energie vom *Ājnâ* auf zwei Wegen zum Solarplexus gelangen. Der Weg, auf dem die Energie zum Solarplexus fließt, ist für den Heiler ein Anhaltspunkt. In der folgenden Darstellung wird dies veranschaulicht:

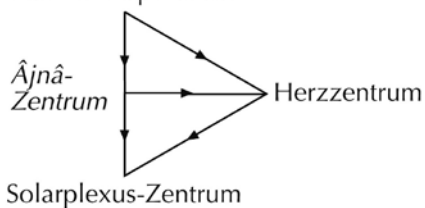


Fließt die Energie direkt zum Solarplexus, hat der Patient die Schwingung verschiedener Farben im Solarplexus, z. B. ein schmutziges Orange. Fließt die Energie über

das Herz, ist die Farbe nahezu ein klares Orange. Ein helllichtiger Heiler kann die Qualität des Verlangens im Patienten erkennen. Natürlich ist das Verlangen in der Menschheit etwas ganz Normales. Aber der Heiler kann sehen, ob es gut, egoistisch oder selbstlos ist.

Im Kopfbereich gibt es ebenfalls ein Herzzentrum, das auch mit dem *Ājnâ*- und dem Herzzentrum verbunden ist. Man nennt es das höhere Herzzentrum. Wenn die Energie vom Herzzentrum im Kopf zum *Ājnâ*-Zentrum und zum Hauptherzzentrum fließt, ist sie noch weitaus erhabener. Dieser Energiestrom kann folgendermaßen dargestellt werden:

Herz im Kopfbereich



Ein Heiler sollte wissen, dass es im Kopfbereich auch ein *Ājnâ*- und ein Herzzentrum gibt. Ebenso findet man ein Herzzentrum im *Ājnâ* und im Herzzentrum ein *Ājnâ*- und ein Kopfbereich. Sie sind alle miteinander verbunden und spiegeln sich in den Zentren unter dem Zwerchfell.

Entsprechend dem oben dargestellten System werden die drei spi-

rituellen Energien Wille, Liebe und Licht in den Solarplexus übertragen, und dies kann zu einer starken Belebung führen. Dadurch können alle Krankheiten geheilt werden, die aus dem Solarplexus entstehen.

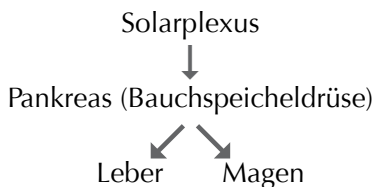
Die Qualität des Solarplexus spiegelt die Persönlichkeit des Patienten. Er ist ein Ventil für den Ausdruck der Persönlichkeit und ihre Entfaltung in die Welt. Durch dieses Zentrum fließen die menschlichen Wünsche, Bestrebungen, Erwartungen und Sehnsüchte. Im Leben eines Durchschnittsmenschen hat der Solarplexus höchste Bedeutung. Er ist eine „Verrechnungsstelle“ für alle Energien unterhalb des Zwerchfells. Seine Reaktion auf Wünsche, die mit der äußeren Welt zusammenhängen, ist genauso intensiv wie die Beziehung des Herzens zum Göttlichen.

Die heutigen Sehnsüchte, Bestrebungen und Wünsche der Menschheit schießen wie Raketen hoch, und daher ist jegliche Heilung grundsätzlich mit der Beruhigung des Solarplexus verbunden. Im Allgemeinen geht es bei jeder Heilung um diesen Punkt.

Der Solarplexus ist zentraler Faktor des menschlichen Lebens. Er ist der Ausgang, durch den alle Energien des Menschen hinausfließen, und auch der Hauptempfänger für

Energien, die von der Welt in den Menschen strömen. Bis die Menschen ihre Wünsche in Streben umwandeln, bleibt er auch ein Instrument, durch das emotionale Energien fließen. Kurz gesagt: Der Solarplexus ist jenes Zentrum, durch das die Durchschnittsmenschheit lebt, arbeitet und ihr Dasein führt. Für jeden Menschen sind seine persönlichen Wünsche wichtig. Durch seine Ambitionen und Wünsche macht er in der Welt Fortschritte. Infolgedessen ist der Solarplexus das Zentrum, das im Körper am meisten Unruhe bringt. Es ist die primäre Ursache aller Magenprobleme.

Ist der Solarplexus gestört, bringt er die Leber, die Bauchspeicheldrüse und den Magen durcheinander. Aufgrund der Einstellung des Menschen zur Welt und des endlosen Aufruhrs in der Welt befindet sich der ganze Bereich unterhalb des Zwerchfells in fortwährendem Aufruhr. Die Ursachen der Störungen liegen somit in der Persönlichkeit und in der menschlichen Gemeinschaft.



Durch die obige Darstellung wird deutlich, dass die gute oder schlechte Funktion der Bauchspeicheldrüse, der Leber oder des Magens von der Qualität der Energie im Solarplexus abhängt. Diese drei wichtigen Organe unter dem Zwerchfell werden von den Kräften und Energien des Solarplexus versorgt und ernährt. Dies ist eine wichtige Information für alle, die das Wesen und die Ursache von Magenkrankungen aus esoterischer Sicht studieren möchten. Wird dieser Tatbestand richtig erkannt und wahrgenommen, führt dies zu einem richtigen Verständnis der Heilkunst. Richtiges Verstehen des Solarplexus, entsprechende Anwendung seiner Energien und Kräfte durch gesundes Verlangen, Denken und Handeln wird zum richtigen Abgeben und Empfangen der in diesem Zentrum konzentrierten Energien führen.

Da der Solarplexus eine Verrechnungsstelle der Energien ist, ermöglicht das richtige Verstehen seiner Funktionsweise eine bedeutende Reinigung der gesamten Magenregion und führt zur Bewahrung der drei lebenswichtigen Organe Leber, Bauchspeicheldrüse und Magen.

Außerdem ist der Solarplexus für den Durchschnittsmenschen ein Zentrum der Synthese. Es ermöglicht, die Persönlichkeit des Menschen zu integrieren. Eine integrierte

Persönlichkeit ist die Grundlage eines harmonischen und gesunden Lebens.

Ein Heiler sollte also über folgende Punkte Bescheid wissen:

1. Welche Ziele hat der Patient?
2. Worauf sind seine Absichten gerichtet?
3. Welches sind seine Leistungen?
4. Welches sind seine Misserfolge?
5. Sind seine Misserfolge emotionaler oder intellektueller Art?
6. Welches ist die allgemeine Eigenart der aufgeführten Aspekte?

Die oben genannten Punkte lassen die Natur der Kräfte und Energien erkennen, die durch den Solarplexus des Patienten arbeiten. Je nachdem, was erforderlich ist, kann der Heiler den Patienten beraten, wie er die Makel entfernen und einen freien, gesunden Energiefluss ermöglichen kann. Dies ist eine Kunst des Heilens.

Wichtige Kalenderdaten für Gruppenaktivitäten im Mai/Juni 2020

20.05.	15:49	☉ → 𐤆 / die Sonne geht in das Zeichen Zwillinge	
21.05.	18:06	Neumondphase beginnt	☉ 01°03' 𐤆 / 19°03' 𐤄
𐤅		Zwillinge-Neumondpunkt: <i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>	
22.05.	19:39	● Zwillinge-Neumond	☉ 02°05' 𐤆 / 02°05' 𐤆
29.05.		May Call Day	
♀	18:25	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 08°45' 𐤆 / 02°45' 𐤆
		(Ende 30.05. um 16:28)	
01.06.	11:27	11. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 11°21' 𐤆 / 11°21' 𐤆
𐤅		<i>Tag von Nârâyana: Zum Heilen, für die Synthese und für die Selbst-Kontemplation</i> (Ende 02.06. um 08:35)	
03.06.	05:35	13. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 13°02' 𐤆 / 07°02' 𐤆
♀		<i>Tag von Narasimha</i> (Ende 04.06. um 02:36)	
04.06.	23:46	Vollmondphase beginnt	☉ 14°43' 𐤆 / 02°43' 𐤆
𐤅		<i>Geburtstag von Lord Maitreya und Meister DK</i>	
05.06.	21:12	○ Zwillinge-Vollmond (Mondfinsternis)	☉ 15°34' 𐤆 / 15°34' 𐤆
10.06.	11:28	23. Konstellation <i>Dhanishta</i> beginnt	𐤅 17°28' 𐤆
♀	21:00	Dhanishta-Meditation (<i>Dhanishta</i> -Konstellation endet 11.06. um 13:05)	
12.06.	19:22	● 8. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 22°11' 𐤆 / 16°11' 𐤆
♀		(Ende 13.06. um 21:29)	
16.06.	02:10	11. abnehmende Mondphase beginnt	☉ 25°19' 𐤆 / 25°19' 𐤆
♂		<i>Tag von Nârâyana: Man widmet sich Meister DK in Gedanken und Worten, neben intensivem Studium seiner Lehren und verbindet sich in Gedanken mit den Jüngern der Welt.</i> (Ende 17.06. um 04:20)	
20.06.	08:22	Neumondphase beginnt	☉ 29°23' 𐤆 / 17°23' 𐤆
𐤅		Krebs-Neumondpunkt: <i>Kontemplation über „Das Versprechen“</i>	
	23:43	☉ → 𐤄 / die Sonne geht in das Zeichen Krebs	
		Sommersonnenwende	
21.06.		International Yoga Day	
☉	08:41	● Krebs-Neumond (Sonnenfinsternis)	☉ 00°21' 𐤄 / 00°21' 𐤄
22.06.	08:29	Car Festival (beginnt mit der 2. zunehmenden Mondphase und endet mit dem Vollmond)	
𐤅			
27.06.	23:24	● 8. zunehmende Mondphase beginnt	☉ 06°40' 𐤄 / 00°40' 𐤆

Alle Zeitangaben sind in MESZ (mitteleuropäischer Sommerzeit);

Datenquelle: »Astrologischer Kalender 2020/2021«; www.worldteachertrust.org;

Herausgeber: The World Teacher Trust – Global, Kohlthüttenstr. 10, CH-6440 Brunnen.



Große Invokation

Let us form
the circle of good will.
Omnia Vincit Amos.

From the South
through love,
which is pure,
from the West
through wisdom,
which is true,
from the East
through will,
which is noble,
from the North
through silence,
which is golden.
May the light make
beautiful our lives.
Oh! Hierophant of our rite,
let his love shine.
Omnia Vincit Amos.

We bow down
in homage and adoration
to the glorious
and mighty hierarchy,
the inner government
of the world,
and to its exquisite jewel,
the star of the sea
– the World Mother.

From the point of light
within the mind of God,
let light stream forth
into the minds of men.
Let light descend on earth.

From the point of love
within the heart of God,
let love stream forth
into the hearts of men.
May the Lord return
to earth.

From the centre
where the will of God
is known,
let purpose guide
the little wills of men,
the purpose
which the Masters
know and serve.

From the centre
which we call
the race of men,
let the plan of love and
light work out,
and may it seal the door
where evil dwells.

From the Avatâr
of Synthesis
who is around,
let his energy pour down
in all kingdoms.
May he lift up the earth
to the kings of beauty.

The sons of men are one,
and I am one with them.
I seek to love, not hate.
I seek to serve,
and not exact due service.
I seek to heal, not hurt.

Let pain bring
due reward of light
and love.
Let the soul control
the outer form and life
and all events,
and bring to light
the love that underlies
the happenings of the time.

Let vision come and insight.
Let the future stand revealed.
Let inner union demonstrate
and outer cleavages be gone.

Let love prevail.
Let all men love.



अङ्गुष्ठमातरः पुरुषो
मध्म्ये आत्मनि तिष्ठति ।
ईशानो भूतभव्यस्य
न ततो विजुगुप्सते ॥

angushthamâtraha purusho,
madhya âtmani thishthati.
îshâno bhûta bhavyasya,
na tato vijugupsate.

Bedeutung dieses Verses (Śloka) aus der Katha Upanishade:

Die Miniaturform in Daumengröße
ist zentral in der Person platziert.

In der Mitte der Miniaturform
ist der Meister des Universums.

Beziehe dich auf das strahlende daumengroße Wesen in dir
und auf sein Zentrum.

Es befreit dich von der Vergangenheit und von der Zukunft.